

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 35

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Sii, dä Smoking wo Si bbaut händ paßt zu mim Maa wien e Fuscht ufs Aug.
Ließ sich dä eventuell zumene Früeligkoschtüm umschaaffe?“



Blib **X** und durch
Kräuterbadekuren
(nur Frischkräuter)
im **Kurhaus Bad Wangs**
St. Galler Oberland bei Sargans

Ermässigte Herbstpreise. Prospekte
und Referenzliste durch die Besitzer
Fam. M. Freuler, Tel. (086) 8 01 11

Lieber Nebi!

Der Bus ist voll besetzt, als eine Dame und ein Herr einsteigen. Die beiden müssen natürlich stehen. Vor ihnen sitzen zwei Männer, ein älterer und ein sehr junger. Allgemein wird erwartet, daß der Jüngling der Dame seinen Platz anbietet, doch der ist nicht dazu zu bewegen. Der stehende Herr kann seinen Ärger nicht mehr unterdrücken, ent-

nimmt seinem Geldbeutel zwanzig Rap-
pen und streckt sie dem Unhöflichen
hin mit der Bitte, dafür der Dame seinen
Platz abzutreten. Der Zurechtgewiesene
wird ob der Zumutung nur böse und
will das Geld brüsk zurückweisen, was
der Herr mit folgenden Worten ablehnt:
«Ne nei, bhaltet Dir das Zwänzgi nume,
es söll nech e Schtüür sy a ds Retour-
billie i di gueti Chinderschtubel!» Sch